



PRESSEMITTEILUNG

Leipzig, den 17.07.2024

Denk ich an Deutschland in Nacht

Faktische und emotionale Anmerkungen zum neuen Vertrag zwischen DHL und LEJ

Gleich zum Anfang nochmals zur Verdeutlichung: DHL will ihre Starts und Landungen um rund 60% erhöhen. Das bedeutet 60% mehr Lärm, 60% mehr Gesundheitsbelastung und 60% mehr Klimabelastung. Nach den Erfahrungen der letzten Jahrzehnte konnte man es leicht antizipieren, wie die Interessen der Bürger an der lautesten klimaschädlichen stadtnahen nächtlichen Lärmquelle Deutschlands gewichtet werden. Zudem muss der Ausbau des Fracht- und Militärflughafens Leipzig-Halle intern bereits beschlossene Sache gewesen sein, noch bevor das demokratisch angedachte Regelwerk des Planfeststellungsverfahrens in Gang gesetzt wurde. Geschichte wiederholt sich zwar nicht, aber sie reimt sich. Wie bereits 2004 werden auch jetzt schon vertragliche Zusagen gemacht, obwohl der Planfeststellungsbeschluss noch gar nicht ergangen ist. Damit wird die Planfeststellungsbehörde massiv unter Druck gesetzt. Eine nicht unwesentliche Rolle spielt dabei auch der OBM der Stadt Leipzig und MFAG-Aufsichtsratsmitglied, Burghard Jung. Er hatte erst kürzlich mit seinem Votum gegen die Stimmen der betroffenen

Ortschaftsräte einen Antrag auf Wiederholung des Planfeststellungsverfahrens wegen erheblicher nachgewiesener Mängel zu Fall gebracht.

Es ist schon verwunderlich, dass das Management von DHL darauf drängt, einen Vertrag, der noch gute 14 Jahre läuft schon jetzt bis 2053! zu verlängern. Und es ist auch erstaunlich, dass der sich an der Insolvenzgrenze befindliche Flughafen Leipzig-Halle Verträge eingeht, für dessen Grundlage die Gegebenheiten noch gar nicht feststehen können und auch die finanziellen Voraussetzungen nicht abgesichert sind. Die finanziellen Belastungen, die für den Freistaat aus dem Flughafenbetrieb resultieren, findet man im Prognosebericht des Konzernabschlusses der MFAG 2022:

„Die im Konzern erforderlichen Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen belaufen sich in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 auf insgesamt 284,4 Mio. EUR sowie im 5-Jahres-Planungszeitraum (2023 bis 2027) auf insgesamt 766,7 Mio. EUR. Gegenwärtig sind hiervon 24,6 Mio. EUR vertraglich disponiert. Nicht mit einbezogen wurden die maßgeblich für 2024

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ ist eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.

1



PRESSEMITTEILUNG

Leipzig, den 17.07.2024

bis 2026 geplanten Maßnahmen im Zusammenhang mit dem DHL-Ausbauprojekt, da sich dieses derzeit noch im Planänderungsverfahren befindet.“

Zu den 766,7 Mio. € kommen aber noch die 500 Mio. € Ausbaukosten oben drauf zzgl. 45 Mio. € an Infrastrukturförderung im Umfeld des Flughafens (<https://www.ministerpraesident.sachsen.de/kretschmer-und-dulig-informieren-zum-infrastrukturausbau-um-den-flughafen-leipzig-16367.html>)

Die Investitionssumme beläuft sich dann auf 1.311,7 Mio. €, ohne Preissteigerung. Mit 20 %iger Preissteigerungsrate sind das 1.574,04 Mio. €. Zudem muss eine aktuelle Finanzierungslücke in Höhe von 146 Mio. € geschlossen werden, wie kürzlich aus der Sächsischen Zeitung zu erfahren war.

Über den genauen Inhalt des Vertrages wird die Öffentlichkeit, wie bisher ja üblich, nichts erfahren – und die Parlamentarier nur das Allernötigste. Er soll offensichtlich noch von der alten Regierung durchgepeitscht werden, wohlwissend, dass diese bereits jetzt und nach der Wahl über keine Mehrheit verfügen wird. Wie alle vorherigen "Entscheider" Milbradt, Tillich etc. werden auch die jetzigen (Kretschmer, Dulig usw.) bald auf und davon sein, während die Betroffenen über Jahrzehnte mit

Einschränkungen der Lebensqualität und mit gesundheitlichen Folgen leben müssen. Außerdem sollte sich niemand der trügerischen Hoffnung hingeben, dass etwaige Regelungen zum Schutze der Anwohner dann auch so umgesetzt werden, wie erhofft. Intransparenz und Nichteinhaltung von Governance-Regelungen sind in der Geschichte des Ausbaus des Flughafens Leipzig-Halle häufig und besorgniserregend.

Das mehrheitlich aus den Alt-Bundesländern stammende Top-Management rund um den Dunstkreis Flughafen Leipzig-Halle wird Dank exklusiver Vernetzung irgendwann wieder seine Koffer packen (müssen). DHL-Aktionäre werden sich über ihre Dividenden freuen und Politiker über ihre Fehlentscheidungen wie immer keine Rechenschaft ablegen müssen bzw. werden sie wie so oft beschwichtigen. Die Anwohner hier vor Ort allerdings, deren Kinder und ggf. sogar Enkelkinder, werden die Folgen eines gigantischen Lärmteppichs und einer finanziellen Überschuldung zu spüren bekommen. Auch jene, die sich bisher in „Sicherheit“ wännen. Auch für sie trifft dann der zweite Teil des ersten

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ ist eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.

2



PRESSEMITTEILUNG

Leipzig, den 17.07.2024

Verses von Heines Nachtgedanken zu – und zwar im wörtlichen Sinne.

Wir bleiben bei unserer Forderung „Kein weiterer Ausbau des Frachtflughafens Leipzig-Halle“. Genug ist Genug. Die Schmerzgrenze ist in Leipzig erreicht. DHL macht in Leipzig auch ohne Erweiterung gute Geschäfte. Wir werden mit Unterstützung von Verbänden über alle Instanzen bis zur EU klagen. Ein erster Anfang wurde mit einer inzwischen von der EU angenommenen Petition zu den DHL-Subventionen gemacht ([Petition Nr. 0415/2024](#)).

Matthias Zimmermann
Pressesprecher
BI "Gegen die neue Flugroute"

Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute"
Postfach 26 01 10
04139 Leipzig

pressefluglaermleipzig@t-online.de
www.fluglaermleipzig.de

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ ist eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.

3